

M40121.V01 QP300-Prüfgerät

Inhalt:	Seite
1. Funktionen	2
2. Aufbau	2
3. Anschlusselemente	3
4. Prüfung	4 - 6
Sicherheitstechnische Hinweise nach VDE 0411 beachten	7

1. Funktionen

Manuelle Überprüfung der Meßeingänge von Meßrechnern der folgenden Typen:

- PROCON Meßrechner M40118.V03 Zapfenfertigung
- PROCON Meßrechner M40118.V03D Handprüfplätze
- Drehmomentmeßeinheiten M40079.V30/V40
- DD-Pressensteuerungen M40092.V11
- Kippmomentmeßeinheiten M40097.V11
- Axialspielmeßeinheiten M40098.V11

Über Prüfkabel wird das Prüfgerät mit dem Meßrechner verbunden. Die Überprüfung der vorhandenen Meßeingänge erfolgt mit festen Kalibrierwerten MAX, Null, MIN.

2. Aufbau

- Prüfmodule mit Kabeladaptern zum Anschluss an die Meßeingänge der zu überprüfenden Meßeinheit
- Meßrechner A&V 8817.653.0 im Tischgehäuse mit Tragegriff, mit 10,4" Farbbildschirm m. Touchscreen, ext. VGA Ausgang, im Tischgehäuse BxHxT 335x200x220 mm, Gewicht ca. 5kg, Versorgung 115/230VAC 50/60Hz

3. Anschlüsselemente

Gehäuserückseite:



X403	2x 4pol. Buchse	USB Anschluß
X407	2x 8pol. Buchse	ETHERNET Schnittstelle
X405	9pol. Stecker MIN D	Seriellschnittstelle
X408	15pol. Stecker MIN D	Ausgang VGA Monitor
X404 K	6pol. Buchse MINI DIN	PS2 Tastatureingang
X404 M	6pol. Buchse MINI DIN	PS2 Eingang f. Computermaus
X412	USB-Intern	Prüfbuchse (NICHT BELEGEN)
X318	6pol. Buchse 680	Anschluss f. Prüfkabel 1421.601.0
X320	5pol. Stecker	Anschluss f. Prüfkabel 4791.216.0
X401	Eurostecker	Netzeingang 115-230V/50-60Hz

Prüfkabel 1421.601.0: 6pol. Anschluss an X318 des Prüfgeräts.

5pol. Anschluss an Analogeingang des zu überprüfenden Meßrechners.

Prüfkabel 4791.216.0: 5pol. Anschluss an X320 des Prüfgeräts.

5pol. Anschluss an DMS- oder Induktiv-Eingang des zu überprüfenden Meßrechners.

4. Prüfung

Der entsprechende Kabeladapter des Prüfgeräts wird mit dem zu überprüfenden Meßeingang des Meßrechners verbunden.

Im Prüfprogramm des QP300-Prüfgeräts werden die Signalart sowie der betreffende Meßbereich angewählt:

Signal:

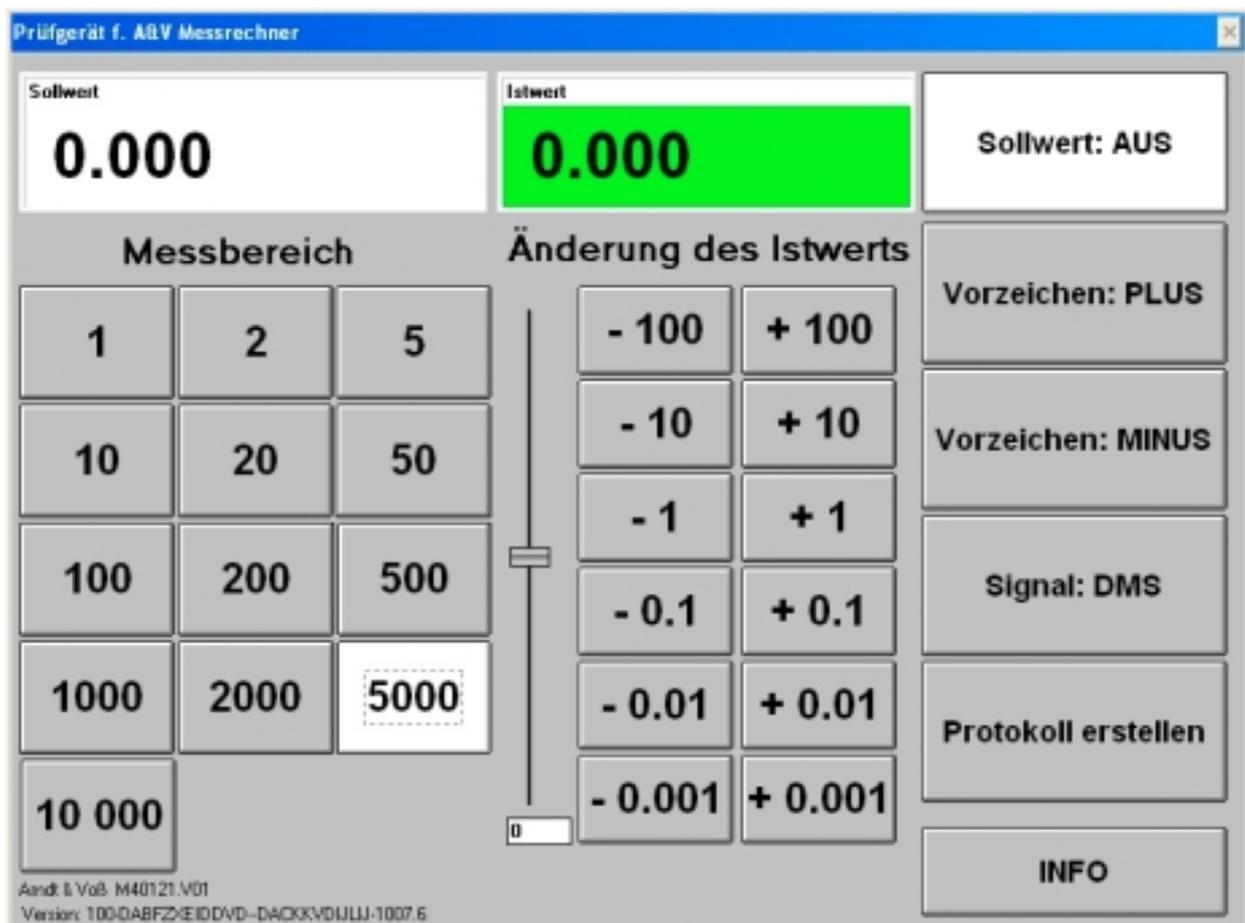
Um welche Art von Signal handelt es sich:

- Signal: INDUKTIV (Tastereingänge)
- Signal: DMS (Drehmoment/Kraft)
- Signal: VOLT (Positionsgeber +/- 10V)

Die Einstellung erfolgt über die Auswahltaste auf der rechten Seite. Die aktive Signalart wird in der Auswahltaste angezeigt.

Messbereich:

Je nach Art des Signals können unterschiedliche Meßbereiche angewählt werden. Der Meßbereich ist abhängig vom verwendeten Meßwertgeber. Der ausgewählte Meßbereich wird weiß hinterlegt.



Prüfeinstellungen:

Für die Prüfung stehen die folgenden drei Einstellungen zur Verfügung:

- Sollwert: AUS
- Vorzeichen: PLUS
- Vorzeichen: MINUS

Die Anwahltaste der aktiven Einstellung wird weiß hinterlegt.

Die Prüfung sollte mit der Einstellung "Sollwert: AUS" begonnen werden, um den Nullpunkt abzugleichen.

Anzeigefelder:

Sollwert: Zeigt den Sollwert des gemessenen Eingangs an.

Istwert: Zu Beginn wird der momentane Istwert des Meßeingangs gleich dem Kalibrierwert angezeigt.

Funktionstasten "Änderung des Istwerts" und Regler:

Über die Funktionstasten unter "Änderung des Istwerts" bzw. über den Regler kann der Istwert so eingestellt werden, dass er mit der Istwertanzeige im Meßprogramm des überprüften Meßrechners übereinstimmt.

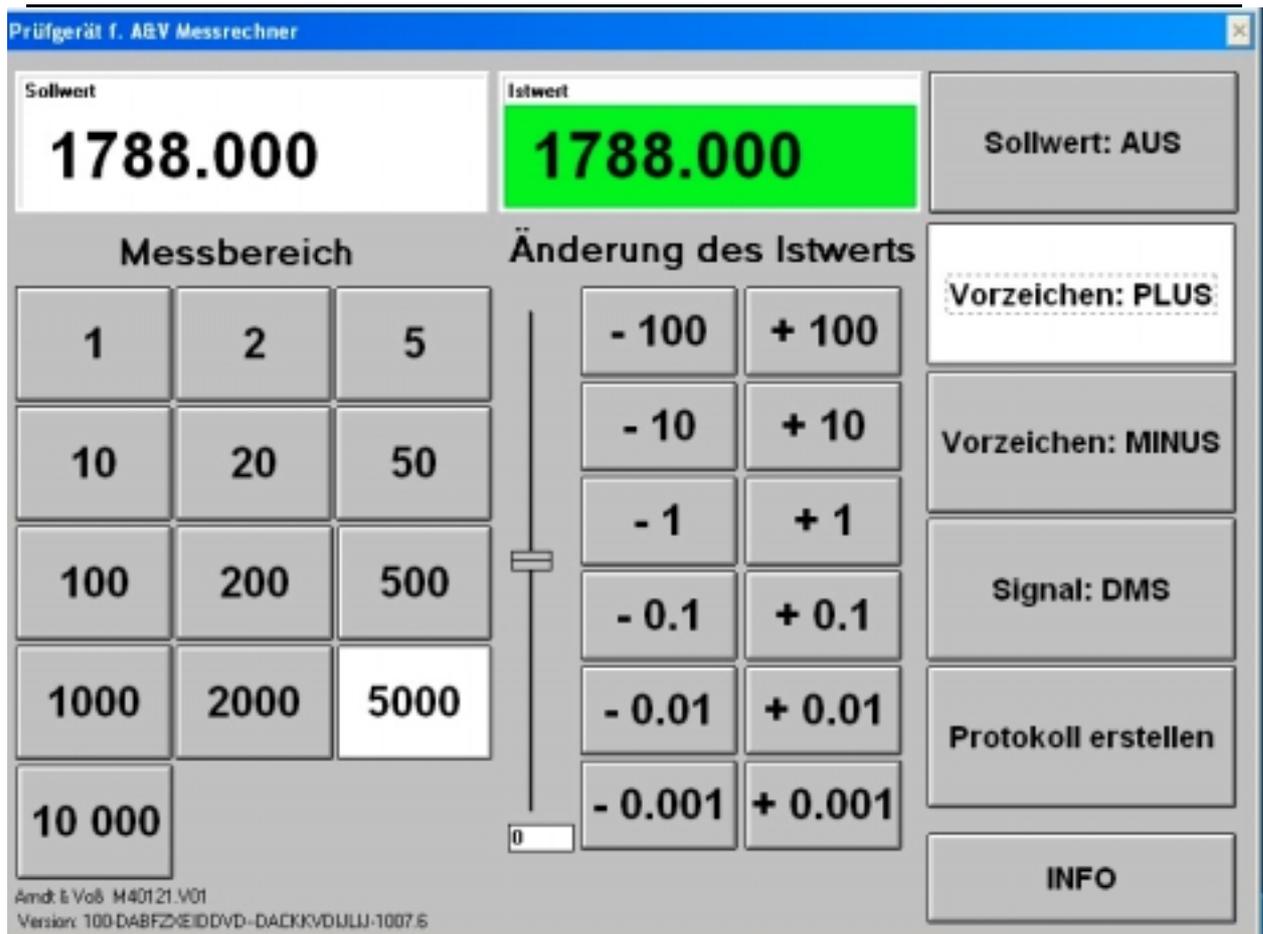
Ist das Feld "Eingabe Istwert" grün hinterlegt, ist das Prüfergebnis gut.

Ist das Feld "Eingabe Istwert" rot hinterlegt, werden die hinterlegten Toleranzgrenzen überschritten. Es ist eine Kalibrierung des überprüften Meßeingangs erforderlich.

Die Prüfung wird mit Einstellung "Vorzeichen: PLUS" fortgesetzt.

Unter "Änderung des Istwerts" kann der Istwert mit den Funktionstasten bzw. dem Regler so eingestellt werden, dass er mit der Istwertanzeige im Meßprogramm des überprüften Meßrechners übereinstimmt. Die Hintergrundfarbe zeigt an, ob das Prüfergebnis gut ist oder ob eine Kalibrierung des überprüften Meßeingangs erforderlich ist.

Entsprechend wird die Prüfung für die Einstellung "Vorzeichen: MINUS" vorgenommen.



Protokoll erstellen

Ist das entsprechende Prüfmodul im überprüften Meßrechner vorhanden, kann über diese Funktionstaste automatisch ein Prüfprotokoll erstellt werden.

INFO

Über die Taste "INFO" kann diese Benutzeranleitung auf dem QP300-Prüfgerät aufgerufen werden.

Sicherheitstechnische Hinweise nach VDE 0411

Allgemeine technische Kennwerte

Aufwärmzeit	20 Min.
Temperatur	0...+40 Grd C
Luftfeuchtigkeit	bis zu 75% rel.
Frequenz	50/60 Hz
Versorgungsspannung	Netzspannung 230 V +10%, -15%
Sicherheit	nach VDE 0411, Schutzklasse 1

Dieses Gerät ist gemäß DIN 57411 Teil 1/VDE 0411 Teil1, Schutzmaßnahmen für elektronische Meßgeräte, gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender die Hinweise und Warnvermerke beachten, die in dieser Gebrauchsanweisung enthalten sind.

Vor dem Einschalten ist sicherzustellen, dass die am Gerät eingestellte Betriebsspannung und die Netzspannung übereinstimmen. Der Netzstecker darf nur in eine Steckdose mit Schutzkontakt eingeführt werden. Die Schutzwirkung darf nicht durch eine Verlängerungsleitung ohne Schutzleiter aufgehoben werden.

Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Teilen, außer wenn dies von Hand möglich ist, können spannungsführende Teile freigelegt werden. Auch können Anschlußstellen spannungsführend sein.

Bei Einbaugeräten dürfen diese nur im eingebautem Zustand betrieben werden. Vor einem Abgleich, einer Wartung, einer Instandsetzung oder einem Austausch von Teilen muss das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt sein, wenn ein Öffnen des Geräts erforderlich ist. Wenn danach ein Abgleich, eine Wartung oder eine Reparatur am geöffneten Gerät unter Spannung unvermeidlich ist, so darf das nur durch eine Fachkraft geschehen, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut ist.

ACHTUNG:

Nach Abschluß solcher Arbeiten ist das Gerät einer Prüfung nach VDE 0411, Teil 1 zu unterziehen.

Es ist sicherzustellen, dass nur Sicherungen vom angegebenen Typ und der angegebenen Nennstromstärke als Ersatz verwendet werden. Die Verwendung geflickter Sicherungen oder Kurzschließen des Sicherungshalters ist unzulässig.

Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unabsichtlichen Betrieb zu sichern. Es ist anzunehmen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist,

- wenn das Gerät sichtbare Beschädigungen aufweist,
- wenn das Gerät nicht mehr arbeitet,
- nach längerer Lagerung unter ungünstigen Verhältnissen,
- nach schweren Transportbeanspruchungen.